

Prof. Dr. Alfred Toth

Elimination der Differenz paarweise heterogener Umgebungen

1. Wie in Toth (2015) dargelegt wurde, sind paarweise heterogene Umgebungen objektabhängig von transitorischen Systemen. Diese können 1- oder 2-seitig sein. Beispiele sind Stege und Brücken. Allerdings können in einer Struktur heterogener Umgebungen $H = [U_i, U_j]$ jeweils nur entweder U_i oder U_j ontisch als Systemform für eine Systembelegung gesetzt werden, es sei denn die Differenz von H wird eliminiert.

2. Als Beispiel dient im folgenden der selbst für Stadtsanktgaller unbekannte ehemalige Teich auf der südlichen Seite der Langgasse sowie der westlichen Seite der Splügenstraße.

2.1. Der Teich ist auf dem Katasterplänen der Stadt St. Gallen zuletzt 1897 sichtbar.



2.2. Vor 1903 muß der Teich überdeckt (aufgefüllt) worden sein.



2.3. Bis 1934 gibt es jedoch in der nun seit Jahrzehnten eliminierten Differenz der ehemaligen heterogenen Umgebungen noch keine Systembelegung, obwohl eine Systemform vorliegt.



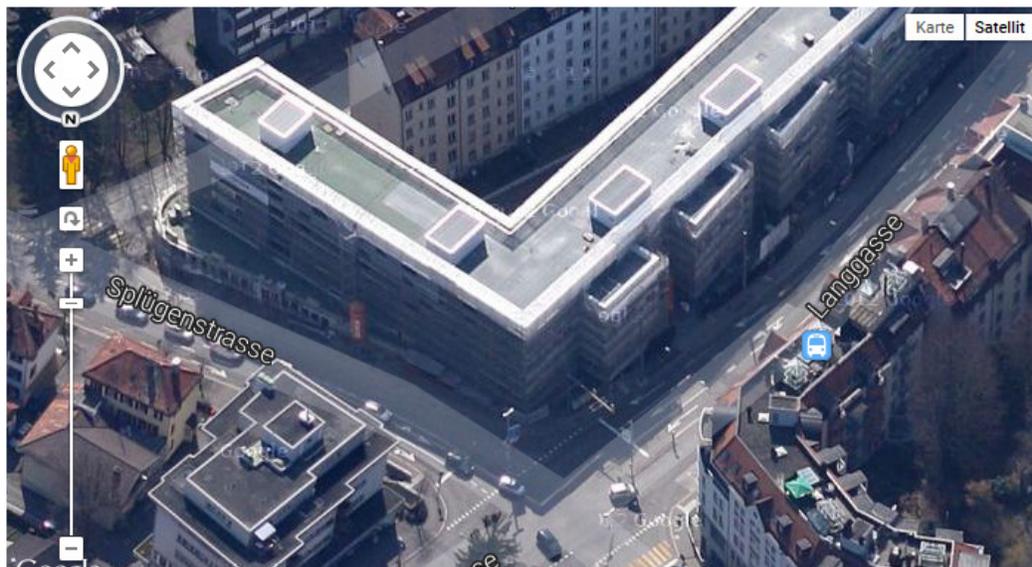
2.4. Dies ändert sich erst auf dem Plan von 1948, denn dies ist der terminus post quem für die Erbauung des Systems Splügenstraße Nr. 4.



2.5. Dieses System bleibt indessen isoliert bis zum Plan von 1964, auf dem erstmals ein inessives Nachbarschaftssystem sowie weitere inessive, von den beiden Systemen thematisch unabhängige Systeme auftauchen.



2.6. Erst mit der mit Systemeliminationen von Umgebungssystemen einhergehenden Überbauung der orthogonalen Umgebung zwischen Langgasse und Splügenstraße findet – somit über ein Jahrhundert nach der Eliminierung der heterogenen Umgebungsdifferenz – eine Belegung der Systemform statt, vgl. den Planausschnitt von 2011 und das Satellitenbild von 2015.



2015

Literatur

Toth, Alfred, Transitorische Systeme bei heterogenen Umgebungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015

24.2.2015